

Wanderung am 1. Mai 2016

Wie immer treffen wir uns am Feuerwehrturm in der Hasselerstraße. Von dort aus gehen wir über den Eschenkämpchenweg und biegen an der 2. Straße nach links ab (Oben Erdelen). Wir wandern vorbei am Hof der Familie Miesen, welcher seit 1873 in fünfter Generation im Familienbesitz ist und seit über 20 Jahren ein Windrad betreibt. Es war sogar das erste Windrad im Kreis Mettmann. Hinter dem Hof ist eine große Wiese mit freilaufenden Hühnern aller Art.

Der Weg führt uns weiter vorbei an der alten Kläranlage des Bergisch- Rheinischen Wasserverbandes, die jetzt seit eineinhalb Jahren deutlich vergrößert wird, insbesondere durch neue Rückhaltebecken. Der Weg, der bis zu Beginn der Bauarbeiten Teil eines Rundwanderweges war, ist versperrt und soll bis Ende des Jahres wieder zugänglich werden. Die Arbeiten waren dringend nötig, da aufgrund des Alters der Anlage und wegen des enormen Zuzugs durch Erschließen neuer Baugebiete sehr viele neue Haushalte zukamen und die Entsorgung nicht mehr ausreichte.

Direkt neben der Kläranlage überqueren wir den Krumbach, der ein Stück weit neben uns her läuft und von schönen alten Kopfweiden gesäumt wird. Nun geht es bergan durch das Gut Vogelskothen, wobei wir jetzt auf Düsseldorfer Gebiet befinden, da hier die Stadtgrenze einen sehr geschlängelten Verlauf nimmt. Auf der Kuppe des Vogelskothens erreichen wir die alte Ratinger Landstraße, auf der wir etwa 400 Meter entlang gehen, um dann nach der Unterführung gleich nach links in den Hülsdellerweg einzubiegen und wenige Meter nach links Richtung Pabsthof einbiegen. Gleich rechts geht dann ein eingetragener Wiesenweg abwärts, der leider inzwischen fast bis auf Kante

gepflügt und ein wenig schwierig zu begehen ist. Er ist nur kurz und endet am Band, wobei wir den Hasselbach überqueren und einen kleinen Weiher links liegen lassen, um bis zum Lindenbeckerweg zu gelangen. Dort links abbiegen.

Nun geht es immer geradeaus durch das Gut Lindenbeck aufwärts in Richtung Golfplatz Hubbelrath. Hier gehen wir durch eine Hohle, wo es meistens ziemlich matschig ist bis zu einer Biegung rechts mit zwei Ruhebänken. Nun wandern fast bis zum Ziel den Neanderlandsteig entlang, rechterhand den Golfplatz, linker Hand eine Wiese und später eine Streuobstwiese mit Heidschnucken.

Der Hubbelrather Golfplatz wurde 1961 auf dem Sandberg, dem höchsten Punkt Düsseldorfs durch renommierte Architekten und Golfer errichtet und ist einer der mitgliedsstärksten Golfclubs Deutschlands, Ausrichter wesentlicher Turniere und Treffpunkt bekannter Golfer aus aller Welt. Der wesentliche Teil unseres Weges geht entlang des Golfclubs, zuletzt auf dem Kraumenhausweg bis zur B7, die wir an einer Fußgänger-Ampel überqueren, noch ein Stück auf dem Dorper Weg weiter gehen und schließlich nach links in den Nösenbergweg biegen, wo uns nach sehr kurzer Strecke unsere Einkehr bei der Künstlerin Nicole Schwordtfeger in ihrem Atelier erwartet. Nach einer kurzen Einführung in ihren Lebenslauf und ihre Arbeit werden wir in ihrem Atelier eine kleine Stärkung zu uns nehmen, bevor wir uns auf die etwa 2 km lange Strecke zu unserem Ausgangspunkt zurück begeben.

Unser Rückweg führt über den Dorper Weg, ein Stück entlang der B7 auf dem Fußweg, dann nach links über den Steineshof. Dort war ehemals ein Landwirt, der seine Produkte verkaufte, jetzt sieht man rege

Bautätigkeit und auch im Internet findet man keine Einträge über die jetzige Verwendung.

Nach dem Gut liegt links eine Weide für Galloway-Rinder, die im Mai wahrscheinlich schon zu sehen sind und mitten in der Weide ist ein kleiner Tümpel, wo man bei schönem Wetter im Frühsommer Frösche quaken hört. Der Weg führt unter der L 239 nach links über das neue Baufeld Hassel bis zu Ratinger Straße. Von hier aus wenden wir uns über den Carl-Schmachtenberg-Weg und den Gartenkampsweg durch Metzkausen bis hinauf zu unserem Ausgangspunkt, dem Feuerwehrturm.

Wir sind insgesamt etwa 9 bis 10 km gewandert.



Christel Kretschmar